

Praxisorientierter Wegweiser

zur gezielten Lese-Rechtschreibförderung
sowie
für einen systematischen Lese-Rechtschreibaufbau

Edeltraud Koschay

RoLeR- Trainingsprogramm

erschieden als

Silben-Stämme-Stolperstellen

Hefte 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10

in der Heftreihe

**Kompendium
Zum Abbau von Schwierigkeiten
beim Lesen und beim Rechtschreiben**

Eigenverlag Greifswald/ Rostock
Hrsg.: S.-M.-Behrndt, H. Hoffmann, E. Koschay

Edeltraud Koschay

RoLeR-Trainingsprogramm

vom Bildungsministerium in Mecklenburg-Vorpommern anerkannt
als Schriftsprach-Förderprogramm
für die Grundschule und für den Sekundarbereich

Das RoLeR-Trainingsprogramm (Rostocker Lese-Rechtschreib-Trainingsprogramm, kurz: RoLeR-TP) ist das Ergebnis von jahrzehntelangen Erfahrungen auf dem Gebiet der LRS-Intensivförderung von Kindern und Jugendlichen.

Der linguistisch basierte, sprachstrukturelle Zugang zur Schriftsprache fußt auf der LRS-Therapie nach Kossow. Sie ist hier „aufgehoben“ im Sinne von *aufbewahrt* und *weiterentwickelt*. Auch Erfahrungen und Erkenntnisse von Frau Heidemarie Hoffmann sind darin eingeflossen.

Allgemeine Hinweise zum RoLeR-TP

Das RoLeR-Trainingsprogramm ist konzipiert als praktisch veranschaulichte Vorgehensstrategie, um Schwierigkeiten jüngerer und älterer Schüler beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung „**vorzubeugen**“ bzw. auftretende Schwierigkeiten zu „**behandeln**“. Es beschreibt Stolpersteine beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung und zeigt dabei Möglichkeiten auf, diese aus dem Weg zu räumen.

Das RoLeR-TP kann als **Wegweiser für einen systematischen Lese-Rechtschreibaufbau** betrachtet werden. Auf allen Schriftsprachebenen werden sprachstrukturelle Gesetzmäßigkeiten wie „Baupläne“ der Schriftsprache anschaulich herausgearbeitet. Sie machen den Aufbau der Schriftsprache für den Lernenden transparent.

Im Trainingsprogramm werden Schriftsprachstrukturen **unter zwei entscheidenden Aspekten** erarbeitet und betrachtet:

Zum einen ist es die Bedeutung der **Vokallänge/Vokalkürze** auf der silbischen, morphematischen und orthografischen Ebene.

Zum anderen ist es die Bedeutung der **Satzgrammatik** auf semantisch-syntaktischer Ebene.

Der **tiefe basale Ansatz** sowie die frühe Einbeziehung der **Vokallänge/ Vokalkürze** schaffen ein Grundverständnis für einen erfolgreichen Schriftsprachaufbau.

Der rasche Zugriff auf die Vokallänge/ Vokalkürze wird als eine **phonologische Basiskompetenz** betrachtet. Zwei Schrittmacher-Strategien, „Silben-Karate“ sowie „Visualisierte Pilotsprache“, forcieren den Umgang mit der Vokallänge/ Vokalkürze.

Die in die Materialien eingearbeiteten, gut verständlichen **Erklärungen** sowie eine umfangreiche **Übungssammlung** geben sowohl dem Lernenden als auch dem Betreuer – dem Therapeuten, dem Lehrer und auch Eltern, die ihrem Kind helfen möchten – Unterstützung bei der Umsetzung der aufgezeigten Lese- und Rechtschreibstrategien.

Visualisierungen auf allen Schriftsprachebenen, zu denen auch Symbole und Algorithmen als Lernhilfen gehören, sowie die Verwendung **eingängiger Begrifflichkeiten** für auffällige Strukturen und orthografische Erscheinungen machen den Aufbau der Schriftsprache fasslich, überschaubar und nachvollziehbar.

Die **aktive Auseinandersetzung mit der Schriftsprache**, zu der auch die Einbeziehung von Bewegung in den Lernprozess gehört, führt im Wechselprozess von Lernmotivation und Erfolgserleben zu Leistungsverbesserungen, die den Lernenden in seiner **Persönlichkeitsentwicklung** stärken.

Der modulare Aufbau des Programms und vielfach eingearbeitete Niveaustufen ermöglichen eine **individuelle Anpassung** an den Förderbedarf des Lernenden. Deshalb ist das RoLeR-TP sowohl für Jüngere als auch für Ältere eine wertvolle Hilfe beim Erlernen der Schriftsprache.

Das Basistraining und das Aufbautraining sind die beiden Hauptmodule des Programms.

Im **Basistraining** ist grundlegendes Schriftsprachwissen aufbereitet und in sprachstrukturelle Zusammenhänge eingebettet. In dieser Einheit liegt das Fundament für einen erfolgreichen Schriftsprachaufbau.

Eng mit der Basis vernetzt sind im **Aufbautraining** Strukturen auf den „höheren“ Schriftsprachebenen erläutert und praktisch umgesetzt.

In den beiden Hauptmodulen befinden sich **Einzelmodule**, die den Schriftsprachebenen zugeordnet sind. Die Auswahl aus diesen Modulen ist immer abhängig vom Niveau der Schriftsprachentwicklung eines Lernenden.

Auch in der **Arbeit mit älteren Lernenden** bilden das „Abklopfen“ basaler Fähigkeiten und Fertigkeiten und ggf. die Erarbeitung einzelner Basisbereiche eine entscheidende Grundlage für den Erfolg.

Vorgehensweisen aus dem RoLeR-TP können einerseits **vorbeugend** im muttersprachlichen Unterricht integriert werden, um größere Schwierigkeiten beim Erlernen der Schriftsprache zu vermeiden. Andererseits bietet die spezifische Aufbereitung der Schriftsprachthemen eine wertvolle Hilfe in der **Binnendifferenzierung** und im **Förderunterricht** – auch im Rahmen der Inklusion, im Deutschunterricht als Zweitsprache (DaZ) sowie in der Alphabetisierung.

Das RoLeR-TP gehört zu den **evidenzbasierten Förderprogrammen** und ist vom **Bildungsministerium** in Mecklenburg-Vorpommern anerkannt als Schriftsprach-Förderprogramm für die Grundschule und für den Sekundarbereich.

Trainingsrichtlinien im RoLeR-Trainingsprogramm

unter Einbeziehung von Trainingsprinzipien nach Kossow

- Betrachtung des Lesens und des Rechtschreibens als Einheit zweier unterschiedlicher Prozesse
- analytisch-synthetische Erschließung von Schriftsprachstrukturen
- sukzessiver Aufbau vom Leichten zum Schweren
- stete Einbindung von Wiederholung und Systematisierung in den Lernprozess

- gezielte Differenzierung von Phonemen / Graphemen durch Bewusstmachen von gleichen und unterschiedlichen Merkmalen
- bewusste Einbeziehung der Lautbildung
- Berücksichtigung von Teilstrukturen („Blitzer“) im Schriftsprachaufbau
- Zerlegung des Lese-Rechtschreiblernprozesses in Teilprozesse sowie deren Zusammenführung
- Stützung auf die Sprechsilbe – bei rechtzeitig einsetzender Morphemorientierung
- enge Verzahnung der Schriftsprachebenen untereinander
- Erarbeitung von Orientierungspunkten – auf allen Stufen der Schriftsprachentwicklung
- Verwendung von Symbolen als verdichtete Informationen oder objektivierete Regeln
- Nutzung von Algorithmen als Lernhilfe sowie deren Training bis zur Verinnerlichung
- multisensorische Stützung im Lese-Rechtschreiblernprozess
- gezielte Vernetzung von sprachlichen Verarbeitungsprozessen
- Entwicklung der Selbstreflexion und der Selbstkontrolle

Basistraining

im RoLeR-Trainingsprogramm

Wesentliche Inhalte/ Ziele

- Entwicklung bzw. Stärkung der phonologischen Bewusstheit
- Grundschemata der Schriftsprache als Basis für das Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung
- Schaffung stabiler Phonem-Graphem-Beziehungen unter Einbindung der Lautbildung
- Visualisierung grundlegender Baupläne in der Schriftsprache: Wort, Silbe, Satz; Teilstruktur „einfache Wortgruppe mit Substantiv“ – Verbindung zum Aufbautraining
- basales Lesetraining auf silbischer Stufe
 - Silben-Lesetraining: Silben mit Langvokal sowie mit Kurzvokal
 - Lesen von Silben mit „Blitzern“
 - Segmentierungsstrategie „Rostocker Lesehilfe“
- Herausbildung von Lese- und Rechtschreibfertigkeiten auf silbischer Ebene
- Entwicklung von Handlungsstrategien für den Schriftsprachbereich
- Stärkung von Stützfunktionen der Intelligenz wie Selbstvertrauen, Konzentration, Merkfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Selbstkontrolle
- Herausbildung einer positiven Einstellung zum Erlernen der Schriftsprache

Inhalte der einzelnen Hefte des Basistrainings

basale Ebene: Silbe – Wort – Satz

Heft 3 - Basistraining 1

- Grundschemata – Wörter
- Begleitsprechen beim Schreiben als Pilotsprache
- vokalisches Zentrum einer Silbe
- Vokalphoneme in ihrer Länge und Kürze
- Lineal-Probe
- Hör-Bewegungstraining „Silben-Karate“ (1. Schrittmacher-Strategie)
- Strukturen in Silben
- Teilstrukturen *en/ne, el/le, er/re, es/se*
- *en, el, er, es* als 1. „Blitzer“
- „Blitzer“ mit Anhänger
- schwachtoniges -e
- Zusammenfügung von Silben zu Wörtern
- basale Wortstrukturen:
Segmentierungsstrategie „Rostocker Lesehilfe“
- Lesehaltung
- Hinweise zur Lernkarte
- Lernkarte – Heft 3
- Kontrollseite

Anhang:

- Kopplungsmöglichkeiten von Teilprozessen
- Hinweise zum „schwachtonigen-e“

Heft 5 - Basistraining 2

- Unterscheidung: Laute-Buchstaben
- phonematische Differenzierung von ähnlich klingenden Konsonantenphonemen unter Einbeziehung der Lautbildung
- sprachlich-visuelle Differenzierung bei ähnlich aussehenden Graphemen: *b-d; ei-ie; a-e*
- Groß- und Kleinschreibung im Einzelwort
- basale Satzstrukturen:
 - Grundschemata – Sätze
 - Satzarten – mit Spannungsbögen
 - basale Teilstruktur in einem Satz:
einfache Wortgruppe mit Substantiv bzw. Nomen
- Handlungsstrategien in Bezug auf Schriftsprache:
Nachschreiben, Selbstkontrolle, Pilotsprache
- „Visualisierte Pilotsprache“ in Stufen (2. Schrittmacher-Strategie)
- Lernkarte – Heft 5
- Kontrollseite

Aufbautraining

im RoLeR-Trainingsprogramm

Wesentliche Inhalte/ Ziele

- Entwicklung/ Stärkung des morphematischen und syntaktischen Sprachbewusstseins
- Visualisierung von Bauplänen in der Schriftsprache auf morphematischer, orthografischer und semantisch-syntaktischer Ebene unter enger und bewusster Verzahnung mit basalen Strukturen
- Forcierung des Lesetempos/ der Inhaltserfassung über Vorstufen zur Entwicklung einer Lesekompetenz:
 - rasches Erfassen von Morphemen
 - rasches Erfassung von Teilstrukturen in Wörtern: „Blitzer“-Lesetraining
 - rasches Erfassen von orthografischen Mustern/ Besonderheiten/ kleinen Wörtern
 - Training des sinnschrittgliedernden Lesens in Verbindung mit der Lesemelodie
- Vermittlung und Training von orthografischen Regeln / Besonderheiten / Strategien, wobei die Visualisierung die Speicherung und Automatisierung forciert
- Entwicklung des orthografischen Schwierigkeitsbewusstseins
- Vernetzung von phonologischen, morphematischen, orthografischen und syntaktischen Verarbeitungsprozessen
- psychische Stärkung durch Lernerfolge

Inhalte der einzelnen Hefte des Aufbautrainings

morphematisch-orthografische Ebene

Heft 6 - Aufbautraining 1

- Stammmorphem
- Stammkernstrukturen
- Mitlautverdopplung im Wortstamm, einschließlich *ck* und *tz* (2. „Blitzer“)
- schwierige Konsonantengruppen im Wortstamm:
Wörter mit *tsch* / *ng-nk* (Fortsetzung zu B2-Heft 5) / *nk-lk-rk* / *nz-lz-rz* / *pf-mpf*
- das „verflixte r“ (vokalisiertes r)
- Konsonantengruppen am Wortanfang (3. „Blitzer“)
- Forcierung des Lesetempos
- „Blitzer“-Lesetraining
- Lernkarte – Heft 6
- Kontrollseite
- **per Mail**: umfangreicher Anhang zum Training der Stammkernstrukturen

Heft 7 - Aufbautraining 2

- morphematische Gliederung im Satz
- Wortstammschreibung, insbesondere Verbstämme
- „Klick-Schaltung“ bei gebeugten Verbformen
- Stammformen (Leitformen) von Verben unter dem Aspekt der Länge/Kürze des Stammvokals
- Wortbildung, insbesondere orthografisch schwierige Formen
- Forcierung des Lesetempos
- Lernkarte – Heft 7
- Kontrollseiten
- **per Mail**: umfangreicher Anhang zum Training der „Klick-Schaltung“ im Präsens

orthografische Ebene

Heft 8 - Aufbautraining 3

- Bezeichnete Dehnung
- Stolperwörter (Homophone) mit Langvokal
- Umlaute und Umlautierung
- das lange i
- Stolperwörter (Homophone) mit *ä - e* sowie *äu - eu*
- Entwicklung des orthografischen Schwierigkeitsbewusstseins
 - Suche nach „Glitzerstellen“ als Vorstufe zum Regeltraining
 - Einprägen mithilfe von Symbolen
 - Regeltraining mithilfe der Regelkarte
- Lernkarte – Heft 8
- Kontrollseiten

Heft 9 - Aufbautraining 4

- Schreibung der S-Laute
- Auslautgesetz
- Wörter mit v
- Wörter mit seltenen Buchstaben: qu; x-chs-cks-ks-gs; ai
- Getrennt- und Zusammenschreibung (wesentliche Hinweise)
- Fremdwörter (häufig vorkommende Bestandteile)
- „kleine Wörter“ - Übungsmöglichkeiten
- Übersicht: Strategien auf morphematisch-orthografischer Ebene
- Lernkarte – Heft 9
- Kontrollseiten

semantisch-syntaktische Ebene

Heft 10 - Aufbautraining 5

- Satzgrammatik als Basis für die Arbeit an den im Heft behandelten Schriftsprachthemen
- Informationen im Satz unter grammatikalisch-semantischem Aspekt:
 - semantisch-syntaktische Gliederung im Satz
 - schwierige Fallsetzungen
 - präpositionale Wortgruppe
- Informationen unter dem Aspekt der Kommasetzung:
 - Kommasetzung
 - Schreibung: das – dass
 - direkte Rede
- Informationen im Satz unter dem Aspekt der Groß- und Kleinschreibung:
 - Teilstruktur: substantivische Wortgruppe
 - kognitives Training der Groß- und Kleinschreibung
- Lesetraining:
 - Entwicklung des sinnschrittgliedernden Lesens
 - Entwicklung der Lesemelodie
- Übersicht: Strategien auf semantisch-syntaktischer Ebene
- **Lösungsheft**
mit (möglichen) Lösungen zu den im Inhaltsverzeichnis mit Sternchen * versehenen Übungsseiten

Literaturangaben

Koschay, Edeltraud: **RoLeR-Trainingsprogramm**. Weiterentwicklung der LRS-Therapie nach Kossow.

Erschienen als **Silben-Stämme-Stolperstellen** (2007-2014) in Heftreihe:

Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben.
Hrsg.: Selma-Maria Behrndt, Heidemarie Hoffmann, Edeltraud Koschay. Eigenverlag
Greifswald/Rostock.

Heft 3: B-1 = Basistraining 1. 2013 (erw. Aufl.), 2010, 2007

Heft 5: B-2 = Basistraining 2. 2013 (erw. Aufl.), 2008

Heft 6: A-1 = Aufbautraining 1. 2013 (bearb. Aufl.), 2009

Heft 7: A-2 = Aufbautraining 2. 2014 (erw. Aufl.), 2010

Heft 8: A-3 = Aufbautraining 3. 2014 (bearb. Aufl.), 2011

Heft 9: A-4 = Aufbautraining 4. 2014 (erw. Aufl.), 2012

Heft 10: A-5 = Aufbautraining 5. 2013

Ergänzungsheft zum RoLeR-TP:

Hoffmann, Heidemarie/ Koschay, Edeltraud (2010, bearb. Aufl., 2008, 2007): Selbstlaut-Selbstlaut weg! Rostocker Lesehilfe. Heft 2 in o.a. Heftreihe.

Kossow, Hans-Joachim (1977): Zur Therapie der Lese-Rechtschreibschwäche (5. Aufl.). Verlag der Wissenschaften: Berlin.

Kossow, Hans-Joachim (1991): Leitfaden zur Bekämpfung der Lese-Rechtschreibschwäche (2. Aufl.). Übungsbuch und Kommentare. Verlag der Wissenschaften: Berlin.

Kossow, Hans-Joachim (1995): Zu einigen theoretischen Grundpositionen der Rostocker LRS-Trainingsprogramms. Referat auf der Internationalen Bremer Arbeitstagung vom 17.-20.9.1991. in: Wilhelm Niemeyer (Hrsg.): Sprachaneignung, Lesen, Schreiben, Rechtschreiben. Dr.-Winkler-Verlag: Bochum.

Koschay, E.: RoLeR-Trainingsprogramm. Erschienen als *Silben-Stämme-Stolperstellen*.

Fachartikel zum RoLeR-TP

Fachartikel unter dem Aspekt Vokallänge/Vokalkürze - Hefte 3, 5-9:
Koschay, E. (2012): Ein praxisorientierter Wegweiser zur Förderung – das RoLeR-Trainingsprogramm.
in: FIL-Zeitschrift „Sprachrohr Lerntherapie“, Ausgabe 2/2012: Ludwigsburg.

Fachartikel zur Arbeit auf der semantisch-syntaktischen Ebene - Heft 10:
Koschay, E. (2014): Die Satzgrammatik als Schlüssel zur Entwicklung einer Lese- und Rechtschreibkompetenz.
in: Gerd Schulte-Körne (Hrsg.): Neue Methoden zur Diagnostik und Förderung. Kongressband zum 18. Legasthenie/Dyskalkulie-Kongress 2014. Winkler-Verlag: Bochum.

Fachartikel zu Strukturen auf den einzelnen Ebenen:
Koschay, E. (2015): Wie mit einer Lupe in der Hand ...
in: Heilpädagogik.de - Fachzeitschrift des Berufs- und Fachverbandes Heilpädagogik e.V.
Ausgabe 1/2015: Berlin.

Fachartikel: in Vorbereitung (erscheint voraussichtlich 2016):
Koschay, E.: Lesen lernen mit dem RoLeR-Trainingsprogramm

ergänzende Literaturangaben

Behrndt, S.-M./ Hoffmann, H. (2010): Förderansätze mit Beobachtungshinweisen auf den Lese-Entwicklungsstufen. In Heftreihe: Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben. Heft 1. Hrsg.: Selma-Maria Behrndt, Heidemarie Hoffmann, Edeltraud Koschay. Eigenverlag Greifswald/Rostock.

Behrndt, S.-M./ Hoffmann, H. (2010): Förderansätze mit Beobachtungshinweisen auf den Rechtschreibentwicklungsstufen. In Heftreihe: Kompendium Zum Abbau von Schwierigkeiten beim Lesen und beim Rechtschreiben. Heft 4. Hrsg.: Selma-Maria Behrndt, Heidemarie Hoffmann, Edeltraud Koschay. Eigenverlag Greifswald/Rostock.

Kossow, H.-J./ Hoffmann, H.: Formen und Entwicklung der Selbstkontrolle bei normal intelligenten konzentrationsgestörten Schülern im Rechtschreiblernprozeß. Pädagogische Lesung. Rostock, 1982.

Hoffmann, H./ Koschay, E. (1996): Erarbeitung einer „LRS-spezifischen-Lesehilfe für Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche“. In: „Lese-Rechtschreibschwäche im Schulalltag“. Hrsg.: Behrndt, Selma-Maria / Steffen, Martina. In: Greifswalder Studien zur Erziehungswissenschaft, Band 3. Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften: Frankfurt am Main.

Huemer, S. M. / Pointner, A. / Landerl, K. (2009): Evidenzbasierte LRS-Förderung. Studie im Auftrage des österreichischen Bildungsministeriums: Bericht über die wissenschaftlich überprüfte Wirksamkeit von Programmen und Komponenten, die in der LRS-Förderung zum Einsatz kommen. download unter: <http://www.schulpsychologie.at>

Weitere Informationen / Bestellmöglichkeiten (Direktversand):

www.roler-Trainingsprogramm (Website in Aufbau begriffen)

Heidemarie Hoffmann, Korl-Witt-Weg 10, 18069 Rostock bzw. jh.hoffi@freenet.de oder edeltraud.koschay@freenet.de - Tel: 0381/680987